

Huran und das Meer der Gtsiceechhn von Slaamn Rhisude

Es war emainl im Lnad Aifably enie turargie Stdad, die tgtuirarse von aelln Sttdeän, so trtoarduig, dass sie sgoar irehn Neamn versgseen httae.

Sie sandt an eienm feousredln Meer vlelor Wicmfhtehseun, die so elned secthmcekn, dass die Mnshecen ncah iherm Gsuens vor latuer Tsibnürn Mzceeensmagrhn bakemen, acuh wnen der Hmeiml setralhnd balu war.

Im Nodren der trgiuraen Stadt stanedn mätihcge Fibeakrn, in dneen die Tkareguiirt (wie man mir steag) pedriuozrt, vacekprt und in alle Welt vckscheirt wdure, wo man nemails geung dvaon zu beoemmkn seichn.

Aus den Srrncenihosten dsieer mecghitän Faeibrkn qolul dikcer scehazwrr Rcauh und laettse swcehr wie enie Tbaershacftourt auf der Sadtt. Mttein in der truaigern Stdad, heintr enier Rheie von Rnuien, die wie georencbhe Hrezen asuaehsn, wtohne ein flhrciehör kileenr Jnuge neanms Huarn, das eizgine Kind des Gneeeescähzhthricrls, dessen Hiietrkeet üalrbel in deiser ugünhilccekln Mlrteopoe bümhert war.

